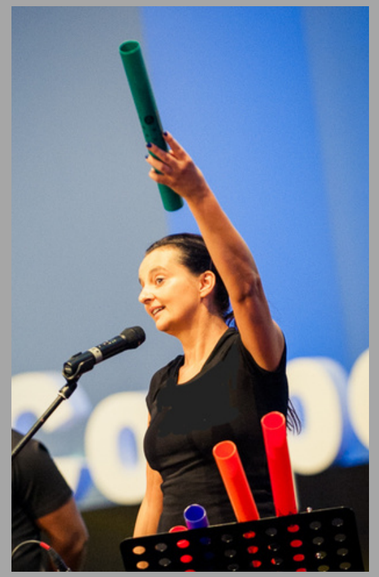
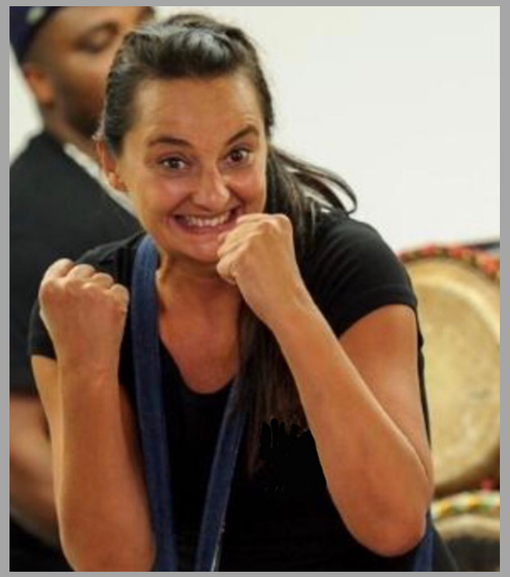
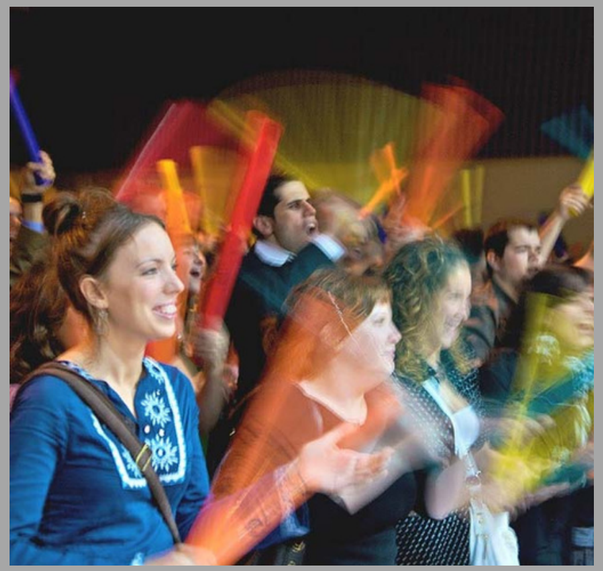



Jede einzelne Performance ist für das große Ganze wichtig!

Jeder Teilnehmer erhält ein eigenes Instrument
und wird unmittelbar Teil des hier entstehenden Orchesters.

Das Erlebnis und die Freude stehen im Vordergrund und die Moderation ist als Reflektion zu verstehen. Die von mir durchgeführte Führung der Gruppe, ist meist non verbal, meine Zeichen schnell umzusetzen, sodass in kürzester Zeit ein gemeinsamer Rhythmus entsteht und in den ersten Minuten schon verschiedene Rhythmen, gemeinsame Stopps und Dynamiken entstehen.



Boomwhacker

sind pentatonisch gestimmte Klangstäbe, die in eine Hand gespielt werden.
5 Farben und **6 Töne** ermöglichen **das Zusammenspiel** in verschiedenen Gruppen.
Die Stimmung der Boomwhacker ermöglicht ein durchgehend **harmonisches Spiel**.
Das Instrument wird **rhythmisch** und **harmonisch** eingesetzt, so dass leichte und komplexe **Melodien entstehen**.
Die verschiedenen Töne und Farben sind als **Analogie für Vielfalt, Zusammenarbeit** verschiedener Abteilungen und ineinandergreifenden Arbeitsprozesse zu reflektieren und werden nach Absprache in die **Moderation** mit einfließen um so den Übergang zwischen dem Erlebnis und der Arbeitswelt zu **verbinden**.

Djembe

Die Djembe Trommel ist eine handgefertigte Trommel, die schnell zu einem **erfolgreichen Spiel** führt. Die Kraft des Sounds und das Spiel mit beiden Händen ist ein **beeindruckender Moment**.

Mit zwei verschiedenen schnell erlernten Schlagtechniken entsteht hier ein **gemeinsamer Beat** und spiegelt, außer dem gemeinsamen **Rhytmus**, auch die **Kraft** des Teams wieder.

Die Djembe Trommel ist eine afrikanische Trommel, jede **ein Unikat** und in einer Größe von 30-45 cm mit einem Durchmesser von ca 40 cm.

Ablauf eines DRUMVIETEN Events

- die Musiker befinden sich auf der Bühne und spielen beim Eintreten der Teilnehmer
- der Überraschungseffekt ist ein Element des Performance und beinhaltet auch im besten Fall keine Anmoderation oder Ankündigung in der Vorankündigung
- die Instrumente liegen auf den Stühlen, die Teilnehmer müssen die Instrumente in die Hand nehmen, um sich zu setzen, oder die Instrumente werden on the fly verteilt
- sobald die größte Zahl der Teilnehmer sitzt, werden diese von mir nonverbal einbezogen,
- die ersten 10 Minuten sind meist nonverbal hier passiert jedoch schon einiges
  + Kontakt mit dem Instrument - wirbeln / laut, leise - rechte und linke Seite
  + ein Rhythmus wird vorgespielt und die Teilnehmer spielen diesen nach
  + ein gemeinsamer Rhythmus wird etabliert, beschleunigt und endet in einem Wirbel und einem gemeinsamen Stopp
- Begrüßung
- verschiedene Arten des Vorspielens und des Nach Spielens, je nach Instrument, Schlagtechniken oder die Verschiedenheit der Töne
- während die Teilnehmer spielen, wird die Moderation darauf eingehen,
  1) was ist hier gerade entstanden
  2) wie wichtig jede einzelne Leistung ist, um etwas Komplexes (wie diese Melodie/ Rhytmus) zu kreieren
  3) die Musik ist als Analoge für Arbeitsprozesse, verschiedenen Abteilungen, Vielfalt und Unterstützung zu verstehen.
- Ein gemeinsames Solo wird etabliert, eine Gruppe spielt das Solo, die andere Gruppe übernimmt den Teil des Applauses, Applaus wird in der Musik als etwas ganz Natürliches gelebt, hier zeigt sich jedoch meist das ungeübt sein in der Formulierung von Anerkennung und Wertschätzung an den Kollegen/ Kollegin. Applaus Kultur, der Transfer zu Wertschätzung und Anerkennung

Moderation:

Was haben wir hier erlebt /kreiert und umgesetzt. - Warum waren wir erfolgreich? -
- wir haben es einfach versucht, (Offenheit für Neues um erfolgreich zu sein)
- wir haben aufeinander gehört (waren Performer und Zuhörer)
- wir haben einfache Zeichen etabliert (für eine gute Absprache/Vertrauen)
- Respektvoller Umgang und Wertschätzung (Motivation und Zufriedenheit)

Dies sind die Gründe, warum Musik „funktioniert“, dies sind die Gründe, warum wir gemeinsam erfolgreich sein können.